

	<p>Objekt: Mit Pfeilstich verzierte Wandscherbe</p> <p>Museum: Museum Angermünde Hoher Steinweg 17/18 16278 Angermünde 03331 297660 fundus@angermuende.de</p> <p>Sammlung: Uckermärkisches Neolithikum</p> <p>Inventarnummer: MA00462</p>
--	---

Beschreibung

Diese sehr dicke Wandscherbe ist mit mehreren Reihen von pfeilförmigen Furchenstichen verziert. Es muss sich um ein großes Gefäß gehandelt haben, eventuell zur Vorratshaltung. Der Ton wurde grob mit zerstoßenem Stein gemagert und die Oberfläche gut geglättet. Eventuell ist das Gefäß der Ammenslebener Gruppe zuzuordnen. (siehe Wetzel 2019). Die Scherbe wurde von K. Heimbsch an das Museum übergeben. Die Funde wurde an 27.09.1978 gemeldet. Sie stammen aus dem Rand einer Sandgrube in der SW-Ecke des „Gr. Stewen“ und wurden aus der Böschung geborgen. Gezeichnet wurde die Scherbe von W. Weiß und von Kirsch 1993 publiziert.

Lit:

Wetzel, Günter: Fischbecker Gruppe (um 3200–2700 v. Chr.), Schönfelder Kultur (Nordgruppe) (2800/2700–2200 v. Chr.), Ammenslebener Gruppe (2600/2500–2200 v. Chr.), publiziert am 02.05.2019; in: Historisches Lexikon Brandenburgs, URL: <http://www.brandenburgikon.de> (18.07.2023).

Grunddaten

Material/Technik:

Keramik

Maße:

41mm x 61mm x 14mm

Ereignisse

Gefunden	wann	1978
	wer	K. Heimbsch
	wo	Niederlandin
[Zeitbezug]	wann	2600-2200 v. Chr.
	wer	

wo

Schlagworte

- Ammenslebener Gruppe
- Jungsteinzeit